

# Was uns erhebt in Tiefen-Zeiten

Predigt über Jeremia 9,22-23<sup>1</sup>

---

Was wir eben gehört haben, das ist so etwas wie ein Konzentrat des biblischen Glaubens, zumindest des Glaubens im Alten Testament. Das ist wie eine Perle, die zwischen den zwei Schalen einer Muschel eingebettet ist. Und das sind zwei sehr dunkle Schalen. Unmittelbar vorher in Jeremia 9 hören wir das Lied einer Totenklage:

*Der Tod stieg durch die Fensterluken,  
drang ein in unsere Paläste,  
die kleinen Kinder auszurotten auf der Gasse  
und junge Burschen von den Plätzen.  
Da fällt der Menschen Aas  
wie Dünger auf dem Feld,  
wie Garben hinter'm Schnitter,  
und keiner hebt sie auf.<sup>2</sup>*

Die BasisBibel übersetzt den ersten Vers etwas freier, dafür gereimt:

*„Auf Plätzen, in den Gassen wohnt die Not  
Durch unsre Fenster stieg der Tod.  
In die Paläste ist er eingedrungen,  
holt Kleine sich und dann die Jungen.“<sup>3</sup>*

Dann kommt unsere Perle, die zwei Sätze für die Predigt.

Und danach gleich wieder eine Gerichtsankündigung:

Siehe, Tage kommen, da werde ICH alle heimsuchen,  
alle die unbeschnitten sind – äußerlich und im Herzen,  
die umliegenden Völker genauso wie ganz Israel.

Die Zeit des Gerichts kommt. Alle ziehe ICH zur Rechenschaft.<sup>4</sup>

Dunkle, bedrängte, schwierige Zeiten. Damals. Heute geht es uns vergleichsweise gut. Aber wirklich rosig sind unsere Tage und die weiteren Aussichten auch nicht. Vielleicht gibt es da doch manche Parallelen oder wird es sie noch geben. Ich weiß es nicht.

Ich bin kein Prophet. Aber der Prophet Jeremia beantwortet entscheidende Fragen:

Wenn's abwärts geht – was bringt uns dann nach oben?

Wenn wir bedrängt werden – was macht uns dennoch frei?

Wenn die Aussichten düster sind – was lässt dann unsere Augen leuchten?

Woran können wir uns halten? Wie kommen wir durch? Auch in bösen Tagen?

Auf welche Kräfte und Fähigkeiten sollte man sich am ehesten verlassen?

Normalerweise sind es vor allem drei Kräfte, auf die wir setzen.

Mit ihnen bewältigen wir unsere Krisen und Schwierigkeiten:

1. Die Kraft des Verstandes, Intelligenz, Klugheit, Weisheit.
2. Körperkraft oder technische Kraft.
3. Finanzielle Kraft, Geld, Kapital, Reichtum.

Ins Staatliche übertragen wären das die drei entscheidenden Kräfte:

Politik, Militär und Wirtschaft.

*Weisheit, Kraft, Reichtum.* Wer damit gesegnet ist, kommt durch.

---

<sup>1</sup> Wort der Predigt für den Sonntag Septuagesimä, Reihe IV

<sup>2</sup> Aus Jer 9,20-21. Die Übersetzung dieser poetischen Prophetie ist angelehnt an Tur-Sinai

<sup>3</sup> Vers 20

<sup>4</sup> Frei nach Jer. 9,24-25

Das sind tatsächlich entscheidende Gaben, vielleicht die entscheidendsten.

Auch in dieser Reihenfolge. Es sind sogar Segensgaben GOTTES.

**Weisheit** meint in der Bibel nicht nur Intelligenz und Klugheit, sondern Urteilskraft, Lebensgeschick oder Lebenskunst:

Die Fähigkeit, das eigene Leben richtig zu managen und auf die Reihe zu bringen.

Dazu braucht es dann natürlich die **Kraft** und Möglichkeiten, das Erkannte zu tun.

Und dies wiederum ist an gewisse materielle Voraussetzungen gebunden. **Reichtum**.

*Weisheit, Kraft und Reichtum.* Damit kann man glänzen.

Als Einzelner mit seiner Intelligenz, Körperkraft und mit seinem Besitz.

Als Staat mit seiner klugen Politik, militärischen Macht und wirtschaftlichen Stärke.

Damit kommt und setzt man sich durch. Damit kommt man ans Ziel. – Immer?

Unsere Lebenserfahrung und ein Blick in die Geschichte und Gegenwart könnten uns lehren: Auch die Hochbegabtesten können verführt und verblendet sein.

*Deine Weisheit und dein Wissen, das hat dich irregeführt,* sagt die Bibel an einer Stelle.<sup>5</sup>

Und auch die Stärksten haben ihre Schwächen. Die eigene Kraft kann zerstören.

Und Reichtum macht nicht zwangsläufig glücklich. Außerdem kann er schnell weg sein.

Und vieles ist eben nicht mit Geld zu bezahlen und zu erhalten. Ja, Reichtum kann Verderben und Unheil bringen.

Die biblische Geschichte zeigt uns:

Der **weiseste** Mann aller Zeiten – Salomo – endete als verbitterter Alter.

Alles erschien ihm nur noch sinnlos, eitel, ein Haschen nach Wind.<sup>6</sup>

Der **stärkste** Mann aller Zeiten – Simson – endete als gefangener Kasper bei den Philistern.<sup>7</sup>

Und der **reiche** König Ahab<sup>8</sup> mit seinem Elfenbeinpalast ging elend vor die Hunde, die sein Blut aufleckten.

Und was ist, wenn GOTTES Gericht kommt? Wie es Jeremia beschreibt und ankündigt?

Wie es die Bibel, auch das Neue Testament, für die letzte Zeit ankündigt?

Oder wenn Krieg herrscht oder Krankheit? Dann kann es mit der eigenen Weisheit, aller Kraft und allem Reichtum ganz schnell vorbei sein!

Und wie ist unsere Lage jetzt gerade? Ein kleines Virus beschäftigt uns alle. Und die Maßnahmen, die aus diesem Anlass getroffen werden. Sind sie der Weisheit letzter Schluss? Oder sind sie Ausdruck von Dummheit und Inkompetenz? Diese ständigen Änderungen: Hat das System – wenn ja, welches? Oder ist das Chaos? Haben wir es mit einem genialen Kraftakt zu tun, der das Virus in die Knie zwingen wird? Oder soll etwas ganz anderes in die Knie gezwungen werden? Können wir uns das alles so leisten wegen unseres Reichtums, und bald wird es wieder aufwärtsgehen zu neuem Wohlstand? Oder wird hier Reichtum ganz neu verteilt und wird sich eine neue Armut ausbreiten? Sind die Masken für die Verhinderung von Ansteckung entscheidend? Oder verbirgt sich hier hinter einer ganz anderen Maske ein unglaubliches Maß an hintergründiger Intelligenz und Bosheit, um die Welt neu zu konstruieren? Leben wir vielleicht bald in einer Welt, in der man gewisse Fragen nicht mehr stellen darf, sondern alles ohne nachzudenken schlucken oder sich injizieren lassen muss?

---

<sup>5</sup> Jesaja 47,10 Elb.

<sup>6</sup> Buch Prediger / Kohelet

<sup>7</sup> Richtern 13 - 16

<sup>8</sup> 1. Kön 22, 29-39

Die Wahrnehmungen und Meinungen dazu könnten unterschiedlicher nicht sein. Eines Tages jedoch wird die Wahrheit ans Licht kommen. Das könnte heftig werden. Und wenn es am letzten Tag wäre, dem Tag des Gerichts.

Jedenfalls: So einfach und klar ist das mit *Weisheit, Stärke und Reichtum* nicht!

Und segensreich ist es auch nicht immer.

*Weisheit, Stärke und Reichtum:*

Sie fruchten nichts, wenn sie nicht ihre Quelle in GOTT haben und zu IHM führen.

Sie schaden, wenn sie selbstbezogen sind.

Wirklich *weise* ist, wer von jedem Menschen lernen kann. Das geht nur ohne Überlegenheitsgefühle. Wirklich *stark* ist, wer sich selbst beherrscht und Rücksicht auf andere nehmen kann. Selbstdarstellung fällt da flach. Wirklich *reich* ist, wer sich an dem freut, was er hat und davon abgeben kann.<sup>9</sup> Er muss nicht mehr damit angeben.

Selbstruhm scheidet für diese Weisen, Starken und Reichen aus. Und wir wissen doch: Selbstbezogenheit tötet. Eigenlob stinkt. Und fromme Selbstbezogenheit und frommes Eigenlob sind das Allerschlimmste.

Wenn *Weisheit, Stärke und Reichtum* auch auf andere und ihr Wohl ausgerichtet sind, dann vergrößert sich ihr Segen. Und der eigentliche Segen kommt, wenn GOTT ins Zentrum tritt, dem wir alles verdanken. Dahin bringt uns Jeremia, dahin bringt uns GOTTES Wort: *So spricht der HERR:*

*Nicht rühme sich der Weise seiner **Weisheit**,  
nicht rühme sich der Starke seiner **Stärke**  
noch rühme sich der Reiche seines **Reichtums**,  
Sondern darin mag sich rühmen wer sich rühmt,  
das mag feiern, loben und vorzeigen, damit mag glänzen, wer das möchte:  
dass er *verständlich* ist und MICH kennt in vertrauter Intimität,  
dass ICH der HERR bin,  
der **Güte, Recht und Gerechtigkeit** übt auf der Erde,  
denn dies gefällt mir,  
spricht der HERR.*

Wenn wir glänzen wollen, etwas haben, womit wir uns präsentieren, worauf wir setzen können, was uns durchbringt, dann ist es laut GOTTES Wort Folgendes:

*Einsicht, Verständnis:* Genau hinschauen und vorausdenken, um erfolgreich ein Ziel zu erreichen.<sup>10</sup> Und was führt zum Ziel? GOTT *kennen!* Darauf liegt das Hauptgewicht.<sup>11</sup>

Und damit ist kein nur theoretisches Erkennen gemeint. Sondern GOTT *kennen* in vertrauter Intimität. „Adam erkannte seine Frau Eva“<sup>12</sup> – dort steht dasselbe Wort.

Das Ergebnis dieses Erkennens war: Sie wurde schwanger. Adam hat sie da nicht von Ferne betrachtet und sich so seine Gedanken gemacht über dieses merkwürdige Wesen. Sondern sie waren sich sehr nahe – näher geht nicht. Erkennen durch Berührung, durch Kontakt, ganzheitlich, mit Leib, Seele und Geist! Es geht also hier um Vertrautheit mit GOTT. Die ist möglich! Seit Jesus erst recht! ER hat ja alles Trennende zwischen GOTT und Mensch weggenommen! Und GOTTES Geist führt uns tatsächlich in eine intime Nähe GOTTES. Und dann begegnen wir Seinem Wesen und erkennen es in der Tiefe, wir **erfahren** Sein Wesen! Dieses Wesen liegt schon in Seinem Namen:

<sup>9</sup> Vgl. Sprüche der Väter (IV,1) zitiert in R. Gradwohl, Bibelauslegungen aus jüdischen Quellen, Bd. 2, Stuttgart 2017, S. 248. Auch einige weitere Gedanken sind von dieser Auslegung inspiriert.

<sup>10</sup> So in etwa die Wortbedeutung von שָׁכַל sechel.

<sup>11</sup> „Kennen Gottes, nur hier im abs. Inf. ausgedrückt, also mit besonderem Gewicht und allgemein.“ Georg Fischer, Jeremia 1- 25 (HThKAT) z.St.

<sup>12</sup> Gen 4,1

*Mich kennen, dass ICH der HERR BIN.* Da steht der geheimnisvolle GOTTES-Name: JHWH. ICH BIN DA, ICH BIN DA für dich als DER ICH DA SEIN WERDE.

Das ist schon mal klar: Egal, was kommt: GOTT ist schon da. ER ist da. Immer.

Wir können nicht vorausberechnen und bestimmen wie. Wir kriegen IHN nie in den Griff.

Aber ER ist da und hat alles im Griff. Und wie ist ER, der immer da ist, und was tut ER?

*ICH bin der HERR, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden.*

Menschen rühmen sich ihrer *Weisheit, Stärke* und ihres *Reichtums*.

GOTTES entsprechende Attribute und Handlungsweisen sind:

*Herzengüte, Recht und Gerechtigkeit.*

**Herzengüte.** Luther übersetzt *Barmherzigkeit*. Das zugrundeliegende hebräische Wort heißt *chesed*. Dafür haben wir kein entsprechendes Wort im Deutschen oder Englischen.

Es bedeutet so viel wie: Güte, Gnade, Freundlichkeit, Barmherzigkeit, Mitleid. Zuwendung, die das, was man erwarten kann, nicht nur erfüllt, sondern weit übertrifft!

Eine über alles Maß hinaus verlässliche Freundschaft, die die Beziehung aufrecht erhält!

Ein Übermaß an Wohltun, auf das der andere keinen Anspruch hat. Das kennzeichnet

GOTT! So handelt GOTT! Göttliche *Weisheit* ist mit dieser *Herzengüte* gekoppelt.

Diese *Herzengüte* muss allem anderen vorausgehen. Aller Wahrheit.

Und auch *Recht* und *Gerechtigkeit*.

Das Zweite, was GOTT ausübt, ist also das **Recht**. *Gerechte Urteile. Gerechtes Gericht.*

Es muss alles zurechtgebracht werden. Recht muss wieder hergestellt werden.

Und die das Recht verletzt haben, anderen geschadet, müssen auch bestraft werden.

GOTT hat die *Stärke*, genau das durchzusetzen. ER tut das und wird das tun.

Jetzt und in Zukunft.

Und das dritte ist **Gerechtigkeit**. Das tun, was notwendig ist, angemessen, richtig.

Gerechtigkeit ist in der Bibel ein Verhalten, das der Gemeinschaft, den anderen Menschen gerecht wird, im sozialen, im ethischen und im rechtlichen Sinne. Etwas, was Standard

sein sollte. Ein Verhalten, das Gemeinschaft fördert. Dazu gehört auch Wohltätigkeit.

Bis dahin, dass Menschen befreit und gerettet und heil werden.

Reichtum, der göttlich ist, GOTT ehrt, ist genau daran gekoppelt.

So ist GOTT. So handelt GOTT. Das gefällt GOTT.

### **Was uns erhebt in Tiefen-Zeiten:**

Nicht ein falsches Setzen auf *Weisheit, Stärke und Reichtum*.

Sondern das Allererste, das Allerwichtigste ist: GOTT erkennen.

GOTT kennen und mit IHM leben in vertrauter Intimität.

Egal wie es hier aussieht und was gerade abgeht:

GOTT herrscht souverän in Seiner *Herzengüte* und mit *Recht und Gerechtigkeit*.

Vielleicht sehen wir in unserer Welt und in unserem Leben gerade das Gegenteil –

eben weil wir GOTT nicht sehen und nicht erkennen. D.h. wir sehen und haben das

Wichtigste nicht: Gotteserkenntnis durch ein vertrautes Zusammensein mit GOTT. Genau dadurch erfahren und erleben wir *Herzengüte, Recht und Gerechtigkeit*.

Und das brauchen wir! Sonst verzweifeln wir doch! Aber die Welt kann uns das oft nicht mehr geben. Da setzt uns so vieles zu! Wenn wir nichts dageganzusetzen haben, gehen wir unter.

Wer mit GOTT verbunden ist, erfährt und empfängt *Herzengüte, Recht und Gerechtigkeit*.

Und weiß: Das wird sich durchsetzen. Das setzt sich auch jetzt durch!

Wenn GOTT bestimmte Dinge zulässt, hat ER Gründe dafür. ER hat Rech damit!

*GOTTES Gerichte sind wahrhaftig und gerecht*, bekennt die erlöste Schar im Himmel!<sup>13</sup>

Wenn wir dazugehören wollen, sollte das auch unser Bekenntnis sein!

<sup>13</sup> Offb 19,2

Das Gerichtshandeln GOTTES in der Welt und in der Kirche hat begonnen!<sup>14</sup> Wir sind da schon ein Stück drin. Dieses richtende, zurechtbringende Handeln GOTTES ist noch nicht am Ziel. Da kommt noch anderes! Und genau deshalb ist es für unser inneres und vielleicht auch äußeres Überleben wichtig, dass wir verinnerlichen, wer GOTT ist und wie ER handelt: ER übt *Recht, Gericht<sup>15</sup> und Gerechtigkeit* auf der Erde! Da haben wir uns darunterzustellen! Nur so, nur so kommen wir damit zurecht und werden zugleich zurechtgebracht!

Und dem voran geht Seine *Herzengüte!* Immer noch und immer wieder! Das ist kein Widerspruch! Wo die Güte herrschen und sich durchsetzen soll, dort muss das Böse verschwinden und eliminiert werden! Das geht nicht anders! Es braucht Reinigung davon. **Wir** brauchen Reinigung und Läuterung! Und genau die schwierigen Erfahrungen, die wir mit uns und anderen machen, sollen dazu dienen! GOTT kennen, immer wieder erkennen durch eine intime Gemeinschaft mit IHM, den GOTT, der *DA IST und DA SEIN WIRD und Herzengüte, Recht und Gerechtigkeit ausübt auf der Erde. Herzengüte, Recht und Gerechtigkeit ausüben* – das ist Seine Lieblingsbeschäftigung! Und genau das will ER nun auch bei uns sehen! Denn: Wenn wir GOTT kennen, wird immer mehr von GOTTES Wesen und Tun auf uns übergehen: immer mehr von Seiner *Herzengüte*, Seinem *Recht* und Seiner *Gerechtigkeit!* Da fangen wir an, genau dies in unserer Zeit zu leben. Dann leben wir mit einer *Weisheit*, die von jedem lernen kann und die mit *Herzengüte* gekoppelt ist. Dann leben wir mit einer *Stärke*, die sich selbst bezwingen kann und das *Recht*, das Richtige durchsetzt. Dann können wir uns an unserem Besitz freuen und davon abgeben. Dann üben wir *Gerechtigkeit* und fördern das, was wir als Gemeinschaft und was andere brauchen. Dies erhebt uns in Tiefenzeiten. Und so kommen wir durch. Ganz gewiss! Amen.

Mögliche Predigtlieder: 302,8 / SvH 098: Meine Hoffnung und meine Freude...

### Gebet

Danke Vater: Du bist gerecht und gut wie kein anderer!  
 Du bringst Dinge zurecht wie kein anderer!  
 Wir bringen uns Dir mit unserem Stolz und mit aller Verzagtheit.  
 Leuchte Du da hinein mit Deinem Heiligen Geist!  
 Mach uns bewusst, wo wir im Dunkeln tappen, und führe uns ins Licht.  
 Lass uns Dich erkennen – mehr und mehr!  
 Hilf uns, mehr und mehr aus Deiner Herzengüte,  
 Deinem Recht und Deiner Gerechtigkeit zu leben!  
 Lehre uns, in Deine Gegenwart zu treten, die uns erneuert  
 in unserem Denken und Fühlen, in unserem Reden und Tun. Präge Du uns.  
 Und mach uns so zu Menschen, die diese Welt mit Herzengüte,  
 Recht und Gerechtigkeit prägen.  
 Hilf uns, Dein Wort und Deine Absichten immer tiefer zu verstehen.  
 Lass die Wahrheit mehr und mehr ans Licht kommen,  
 dass Lüge und dunkle Absichten sich nicht halten können.  
 Lass alles falsche Rühmen und Propagieren zerbersten,  
 damit wirkliche Weisheit zum Zuge kommen kann. Hilf uns zur Umkehr.  
 Zeige uns, was dran ist und was wirklich hilft.  
 Zeige es uns persönlich, aber auch den Verantwortlichen in Kirchen, Regierungen  
 und in der Wirtschaft. Du heiliger GOTT, stelle Deine Ehre bald wieder her.

<sup>14</sup> Vgl. 1. Petr 4,17-19!

<sup>15</sup> mischpat bedeutet sowohl Recht als auch Gericht!